

Abschiebelager abschaffen statt ausweiten! Aufruf zur Kundgebung!

Hinter den euphemistischen Bezeichnungen „Transitzentren“ oder „ANKER Einrichtungen“ verbergen sich in Wirklichkeit Abschiebelager, deren Ziel es ist, Flüchtlinge möglichst schnell und im Verborgenen abzuschieben und ihnen die Integration in Deutschland zu verwehren.

Mitten in Bayern befinden sich in Ingolstadt-Manching, Deggendorf und Regensburg bereits drei dieser Abschiebelager. In Bamberg ist es Teil der Aufnahmeeinrichtung Oberfranken.

Diese Lager sind das schlechte Vorbild für die bundesweit durch die GroKo geplanten „ANKER-Einrichtungen“.

In diesen Abschiebelagern werden Menschen ihrer persönlichen Rechte beraubt. Dagegen haben wir uns zusammengeschlossen, um laut und deutlich NEIN zu sagen!

Wir fordern:

- die sofortige Schließung der Abschiebelager,
- ein individuelles Recht auf Asyl und ein faires und rechtsstaatliches Asylverfahren,
- eine ausreichende Verfahrensberatung und einen Rechtsbeistand für alle im Asylverfahren,
- die Aufstockung der Stellen der Asylsozialberatung der Wohlfahrtsverbände,
- eine menschenwürdige Unterbringung für alle neu ankommenden Asylsuchenden, in der die Privatsphäre geschützt und ein selbstbestimmtes Leben möglich ist,
- eine schnelle Verteilung auf kleine Unterkünfte,
- Bildungs- und Beschäftigungschancen von Anfang an, Besuch von regulären Schulen und Betreuungseinrichtungen für alle Kinder und Jugendlichen.

Wir wollen, dass die Solidarität zwischen den Geflüchteten und der einheimischen Bevölkerung, die in den letzten Jahren gewachsen ist, nicht durch eine Politik der Isolation zerstört wird!

11.04.2018, 14-16 Uhr

Ort: Theaterplatz, 85049 Ingolstadt

V.i.S.d.P.: Stephan Lessenich,
Thalkirchner Str. 141, 81371 München



Infomobil gegen Abschiebelager
Infobus vom MFR, Karawane München

